

studienhilfe

Folgende Fragen bieten sich an, um zu Hause oder in der Kleingruppe weiter über den Inhalt der heutigen Predigt nachzudenken:

1. Was würde meinem Leben fehlen, wenn Jesus nicht mein „Herr“ wäre?
2. Was fällt mir an der Entscheidung für Jesus als „Herrn“ schwer?
3. Wie fordert mich Jesus? Wie fördert mich Jesus?

Jahreslosung der Gemeinde

Der Gott des Friedens wird den Satan
bald unter euren Füßen zertreten.
Die Gnade unseres Herrn Jesus sei mit euch.
(Römer 16, 20)



Begleitzettel zum Gottesdienst vom
16. Mai 2010

Pastor Christoph Fischer · Volksmission Freudenstadt
(0 74 41) 71 73 · christoph_fischer@volksmission.de

Special zum Segnungsgottesdienst
für Isaac Heinzelmann, Giuliano
Hess, Linnard Mutschler, Rebecca
Ritt, Tabea Schmid und Madeleine

Ich glaube an Gott,
den Schöpfer des
Himmels und der Erde,
und an Jesus Christus,
den eingeborenen Sohn,
unseren Herrn,
aus dem Himmel
empfangen durch
den Heiligen Geist,
geboren von der
Jungfrau Maria,
gelitten unter Pontius
Pilate, gekreuzigt,
gestorben,
hinabgestiegen in
das Reich der Toten,
auferstanden am
Dritttag,
aufgestiegen in den
Himmel, zu sitzen
rechts am Thron des
Vaters, der mit dem
Heiligen Geist und
dem Vater zusammen
gottlich verehrt und
verehrt wird, der
redet mit uns durch
die Kirche, der mit
dem Vater zusammen
regiert, der mit dem
Heiligen Geist zusammen
gottlich verehrt und
verehrt wird, der
redet mit uns durch
die Kirche.

**Das kannst
du glauben.**

Teil 3

**Ich glaube an Jesus Christus,
Gottes eingeborenen Sohn, unseren Herrn**

glaubensbekenntnis

Unsere Gottesdienstreihe zu den Grundlagen des christlichen Glaubens orientiert sich am „apostolischen Glaubensbekenntnis,“ das die gemeinsame Glaubensbasis für Christen aus verschiedenen Kirchen bildet:

Ich glaube an **Gott, den Vater, den Allmächtigen, den Schöpfer des Himmels und der Erde.**

und an Jesus Christus, seinen eingeborenen Sohn, unseren Herrn,
empfangen durch den Heiligen Geist,
geboren von der Jungfrau Maria,
gelitten unter Pontius Pilatus,
gekreuzigt, gestorben und begraben,
hinabgestiegen in das Reich des Todes,
am dritten Tage auferstanden von den Toten,
aufgefahren in den Himmel.
Dort sitzt er zur Rechten Gottes,
des allmächtigen Vaters.
Von dort wird er kommen
zu richten die Lebenden und die Toten.

Ich glaube an den Heiligen Geist,
die heilige katholische Kirche,
Gemeinschaft der Heiligen,
Vergebung der Sünden,
Auferstehung der Toten,
und das ewige Leben.

Amen.

* Anmerkung: Der Begriff „katholische“ Kirche bezieht sich in diesem Fall nicht auf die „Römisch-Katholische Kirche“ als Organisation, sondern verweist auf die „allumfassende“ (griechisch „katholikos“, deutsch „katholisch“) Natur der Gemeinde Jesu, zu der ausnahmslos alle gehören, die an Jesus Christus glauben. Weitere Infos dazu in der Predigt vom 18. Juli 2010.

bibeltexte

Die heutige Predigt bezieht sich auf eine Reihe von Texten, darunter die folgenden. Die hier abgedruckten Verse sind der „Neuen Genfer Übersetzung“ entnommen.

Eines Tages stand Jesus am See Gennesaret; eine große Menschenmenge drängte sich um ihn und wollte das Wort Gottes hören.² Da sah er zwei Boote am Ufer liegen. Die Fischer waren ausgestiegen und reinigten ihre Netze.³ Jesus stieg in das Boot, das Simon gehörte, und bat ihn, ein Stück weit auf den See hinauszufahren. So konnte er im Boot sitzen und von dort aus zu den Menschen sprechen.⁴ Als er aufgehört hatte zu reden, wandte er sich an Simon und sagte: »Fahr jetzt weiter hinaus auf den See; werft dort eure Netze zum Fang aus!«⁵ Simon antwortete: »Meister, wir haben uns die ganze Nacht abgemüht und haben nichts gefangen. Aber weil du es sagst, will ich die Netze auswerfen.«⁶ Das taten sie dann auch, und sie fingen eine solche Menge Fische, dass ihre Netze zu reißen begannen.⁷ Deshalb winkten sie den Fischern im anderen Boot, sie sollten kommen und mit anpacken. Zusammen füllten sie die beiden Boote, bis diese schließlich so voll waren, dass sie zu sinken drohten.⁸ Als Simon Petrus das sah, warf er sich vor Jesus auf die Knie und sagte: »Herr, geh fort von mir! Ich bin ein sündiger Mensch.«⁹ Denn ihm und allen, die bei ihm im Boot waren, war der Schreck in die Glieder gefahren, weil sie solch einen Fang gemacht hatten,¹⁰ und genauso ging es Jakobus und Johannes, den Söhnen des Zebedäus, die zusammen mit Simon Fischfang betrieben. Doch Jesus sagte zu Simon: »Du brauchst dich nicht zu fürchten. Von jetzt an wirst du ein Menschenfischer sein.«¹¹ Da zogen sie die Boote an Land, ließen alles zurück und schlossen sich ihm an. (Lukas 5,1-11)

Als Jesus danach weiterging und am Zollhaus vorbeikam, sah er dort einen Zolleinnehmer sitzen, einen Mann namens Levi. Jesus sagte zu ihm: »Folge mir nach!«²⁸ Da stand Levi auf, ließ alles zurück und folgte Jesus. (Lukas 5,27-28)

Nun wandte sich Jesus an alle und sagte: »Wenn jemand mein Jünger sein will, muss er sich selbst verleugnen, sein Kreuz täglich auf sich nehmen und mir nachfolgen.²⁴ Denn wer sein Leben retten will, wird es verlieren; wer aber sein Leben um meinetwillen verliert, der wird es retten. (Lukas 9,23-24)

predigtnotizen

Hier kannst du während der Predigt die wichtigsten Punkte mitschreiben ...

Sinnerfülltes Leben fängt mit Glauben an!

Ich glaube an Jesus Christus ...
... unseren Herrn:

- ⇒ Jesus fordert mich.
- ⇒ Jesus überfordert mich nicht.
- ⇒ Jesus fördert mich.

segnungsgottesdienst

Herzlich willkommen zum Segnungsgottesdienst. Dieser Gottesdienst ist keine „Konfirmation.“ Weil wir die Taufe als einen Glaubensschritt in der Folge einer bewussten Entscheidung für Jesus Christus verstehen, werden in unserer Gemeinde keine Kinder getauft. Daher kann auch niemand seine Taufe „bestätigen“ (lat. *Confirmare* = „festmachen“). Wenn jedoch junge Leute in ein Alter kommen, in dem sie anfangen, selbständig über Glaubensfragen nachzudenken und zu entscheiden, wollen wir ihnen dafür die bestmöglichen Grundlagen mitgeben: das nötige Wissen über den christlichen Glauben und Gottes Segen. Das Wissen erwerben sich die Jugendlichen in unserem zweijährigen „CrossWalk“-Unterricht. Um Gottes Segen bitten wir heute gemeinsam.